

Konferenzbericht: „Days of France Petrić 2024“

32nd Days of France Petrić: Non-Human Animals in Philosophy and Culture

Cres, Kroatien, 22–25. September 2024

Die internationale wissenschaftliche Konferenz *Days of France Petrić* gilt seit ihrer ersten Auflage im Jahr 1992 als ein wichtiges wissenschaftliches und kulturelles Ereignis in Südosteuropa. Sie wird von der seit 1957 bestehenden *Croatian Philosophical Society* ausgerichtet, einer der weltweit führenden Gesellschaften auf dem Gebiet der Philosophie. Im Laufe der Jahre hat sich die Konferenz zu einer wichtigen Plattform für den philosophischen und interdisziplinären Dialog entwickelt, die Teilnehmer aus verschiedenen akademischen Kreisen anzieht. Seit ihren Anfängen wurden im Rahmen der *Days of France Petrić* mehr als tausend Vorträge von Wissenschaftlern aus über 40 Ländern gehalten, was ihre Bedeutung für den weltweiten intellektuellen Austausch unterstreicht. Die Konferenz findet jährlich auf der Insel Cres (Kroatien) statt.

Die Konferenz ist jedes Jahr in zwei mehrtägige Symposien unterteilt. Eines der beiden Symposien ist im Geist des Renaissance-Philosophen Frane Petrić (Franciscus Patricius; geb. 1528 in Cres, gest. 1597 in Rom) spezifischen Fragen der kroatischen Philosophie und Kultur gewidmet. Das zweite Symposium widmet sich wiederum einer aktuellen philosophischen Debatte. Für das Jahr 2024 lautete das Thema „Non-Human Animals in Philosophy and Culture“. Dieses Thema wurde vor dem Hintergrund gewählt, dass die Auseinandersetzung mit nichtmenschlichen Tieren in der Philosophie, vor allem im Bereich der Ethik, aber auch darüber hinaus, seit einiger Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Ziel der Konferenz war es daher, das wechselseitige Verhältnis von Mensch und Tier weiter zu erforschen.

Das dreitägige Konferenzprogramm umfasste Plenarvorträge und Panel-Vorträge in kroatischer, englischer und deutscher Sprache. Die einzelnen Panels waren verschiedenen philosophischen Gebieten gewidmet, darunter Ethik, Erkenntnistheorie und Metaphysik, wobei eine Reihe unterschiedlicher Fragestellungen behandelt wurden, darunter die Grenzen der menschlichen Moral, die Bedeutung von Tierrechten und die Bedeutung nicht-menschlicher Intelligenz. Die Diskussion erstreckte sich darüber hinaus auf Fragen zur Bedeutung nichtmenschlicher Tieren in der Kultur, einschließlich der Darstellung von Tieren in Mythologie, Religion, Sprache und Kunst.

Im Rahmen der Konferenz hatte ich die Gelegenheit, einen eigenen Vortrag mit dem Titel „Common Traits of Intelligence in Humans and in Non-Human Animals: A Consideration from Michael Polanyi's Theory of Tacit Knowing“ zu präsentieren. Der ungarisch-britische Philosoph Michael Polanyi (1891-1976) beschreibt mit seiner Theorie des impliziten Wissens die grundlegende menschliche Fähigkeit, kohärente Zusammenhänge zu erkennen. Während die Theorie des impliziten Wissens bereits von verschiedenen Disziplinen aufgegriffen wurde, ist ihre

Konferenzbericht: „Days of France Petrić 2024“

Anwendung auf die Intelligenz nichtmenschlicher Tiere noch nicht ausreichend erforscht. Ziel des Vortrags war es daher zu zeigen, wie die Theorie des impliziten Wissens zu einem tieferen Verständnis der unartikulierten kognitiven Fähigkeiten von Tieren beitragen könnte.

Auch im Jahr 2024 zogen die *Days of France Petrić* Wissenschaftler aus der ganzen Welt an und förderten ein lebendiges, interkulturelles Umfeld für den interdisziplinären Austausch. Die Konferenz bot so eine unschätzbare Gelegenheit, sich mit der gegenwärtigen Forschung auf dem Gebiet der Philosophie nichtmenschlicher Tiere und verwandter Gebiete auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt trug auch die besondere Szenerie der Insel Cres zu der anregenden Atmosphäre der Veranstaltung bei und machte sie zu einer wirklich bereichernden Erfahrung.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich beim Förderverein *pro philosophia* bedanken, der meine Teilnahme an der Konferenz durch die Finanzierung der Reisekosten und der Konferenzgebühren ermöglicht hat!

Stefan Kosak
stefan.kosak@zemdg.de